

JULIA SCHOCH

Angaben zur Person

Julia Schoch wurde in Bad Saarow geboren und wuchs in Mecklenburg auf. Von 1992 – 98 studierte sie Romanistik und Germanistik in Potsdam, Paris und Bukarest. Sie lebt seit 2003 als Schriftstellerin und Übersetzerin in Potsdam und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den *Preis der Jury* beim *Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb* und den *André-Gide-Preis*. Zuletzt erschien ihr Roman *Schöne Seelen und Komplizen* bei Piper.

Veröffentlichungen (Bücher)

- Das Vorkommnis. Biographie einer Frau** (Roman) München/ dtv 2022
- Fontaneske - Einmal so schreiben, so reisen: als ginge es um nichts.** Potsdam 2019
- Schöne Seelen und Komplizen** (Roman) München/ Piper 2018
- Selbstporträt mit Bonaparte** (Roman) München/ Piper 2012
- Mit der Geschwindigkeit des Sommers** (Roman) München/ Piper 2009
(nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse)
- Steltz & Brezoianu – Ein Mosaik für Leidenschaftliche** (Kurzprosa) edition Azur 2007
- Verabredungen mit Mattok.** (Novelle) München/ Piper 2004
- Der Körper des Salamanders.** (Erzählband) München/ Piper 2001

Theater

Die Jury tagt. Uraufführung: Hans-Otto-Theater Potsdam, 2./3. 10. 2020

Anthologien (Auswahl)

- Wir. Heute. Gestern. Hier. Piper 2020
- LIES! Das Buch. Piper 2020
- Im Zwiegespräch mit Volker Braun. Lehmanns 2015
- Über Grenzen. Wallstein 2015
- Die beste Buchhandlung der Welt. bup 2012
- Hotel Europa. Heidelberg: Wunderhorn 2012
- Die Reise meines Lebens. Hamburg: Corso 2012
- Poesie und Stille. Schriftstellerinnen schreiben in Klöstern. Wallstein 2009
- Das neue Deutschland. Berlin: Aufbau 2003
- Beste deutsche Erzähler. München: DVA 2002

Preise / Stipendien als Autorin

- 2022** Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung für das literarische Gesamtwerk
2020 Kunststipendium des Landes Brandenburg
2015 Aufenthaltsstipendium in der Villa M. Yourcenar - Centre départemental de résidence
d'écrivains européens (Frankreich)
2013 Kunst-Förderpreis des Landes Brandenburg
2011 Aufenthaltsstip. der Deutschen Akademie Rom für die Casa Baldi
2008 Kunstpreis Literatur der Brandenburg Lotto GmbH
2008 Aufenth.stip. der Deutschen Akademie Rom im Deutschen Studienzentrum Venedig
2007 Stadtschreiberin von Rheinsberg
2006 Stadtschreiberin von Dresden
2007/08 Stipendium aus dem Else-Heiliger-Fonds der Adenauer-Stiftung
2006 Stipendium des Deutschen Literaturfonds
2005 Preis der Jury beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt
2002 Friedrich-Hölderlin-Förderpreis der Stadt Bad Homburg

Übersetzungen

- Éliette Abécassis:** Mit uns wäre es anders gewesen. Arche Literatur Verlag: 2021
Victoria Mas: Die Tanzenden. Piper: 2020
Frédéric Beigbeder: Endlos leben. Piper: 2018
Isabelle Eberhardt: Meine algerischen Tagebücher 1900-1903 (mit einem Vorwort der
Übersetzerin). Edition Erdmann: 2018
Maryam Madjidi: Ich springe, du fällst. Aufbau/Blumenbar: 2018
Eugène Dabit: Petit-Louis (mit einem Nachwort der Übersetzerin). Schöffling & Co: 2018
Antoine de Saint-Exupéry: Bekenntnis einer Freundschaft. Suhrkamp/Insel, Berlin: 2016
Daniel Anselme: Adieu Paris (mit einem Nachwort). Arche Literatur Verlag, Hamburg: 2015
Eugène Dabit: Hotel du Nord (mit einem Nachwort). Schöffling & Co, Frankfurt: 2015
Georges Hyvernaud: Karl. Sinn & Form, Heft 2/2015
Georges Hyvernaud: Anonymität. Sinn & Form, Heft 5/2013
Georges Hyvernaud: Haut und Knochen. Suhrkamp, Berlin: 2010
Georges Hyvernaud: Der Viehwaggon (Nachwort der Übersetzerin). Suhrkamp, Berlin: 2007
Fred Vargas: Das Zeichen des Widders. Aufbau-Verlag, Berlin: 2008
Fred Vargas: Die schwarzen Wasser der Seine. Aufbau-Verlag, Berlin: 2007
Fred Vargas: Die dritte Jungfrau. Aufbau-Verlag, Berlin: 2007

Fred Vargas: Der vierzehnte Stein. Aufbau-Verlag, Berlin: 2005

Preise/ Stipendien als Übersetzerin

2017 Förderung aus dem Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds

2014/ 2016 Johann-Joachim-Christoph-Bode-Stipendium (als Mentorin)

2010 André-Gide-Preis der DVA-Stiftung für deutsch-französische Literaturübersetzungen

2005 Stipendium für Französisch-Übersetzer (Paris/ Arles)

2005 Stipendiatin des Georges-Arthur-Goldschmidt-Programms

2004 Aufenthaltsstipendium im Übersetzerkollegium Straelen

2004 Stefan-George-Preis für Übersetzer französischer Literatur

2006 – 2015 mehrmals Stipendien des Deutschen Übersetzerfonds